



		2002	2003	2004	2005	2006	2007
<i>Bilanz</i>							
Bilanzsumme	TEUR	5.736	5.257	8.118	9.678	14.620	19.146
Finanzanlagen	TEUR	4.578	4.610	7.336	8.927	14.316	17.697
Eigenkapital	TEUR	3.591	3.723	4.083	5.112	6.321	9.338
davon gez. Kapital	TEUR	1.097	1.097	1.097	1.097	1.097	1.097
Eigenkapitalquote	%	62,61	70,82	50,30	52,83	43,24	48,78
Nettofinanzposition bei Kreditinstituten	TEUR	./. 989	./. 707	./. 3.057	./. 3.335	./. 6.036	./. 7.718
<i>Ergebnis</i>							
Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit	TEUR	./. 23	133	360	1.305	2.523	3.402
Jahresüberschuss	TEUR	./. 5	132	360	1.304	1.483	3.400
<i>Aktie</i>							
Anzahl der Aktien		1.096.648	1.096.648	1.096.648	1.096.648	1.096.648	1.096.648
Ergebnis je Aktie nach DVFA / SG*	EURO	0,00	0,12	0,33	1,19	2,26	3,10
Dividende je Aktie	EURO	0,00	0,00	0,25	0,25	0,35	0,35 + 0,35 Bonus**
Schlusskurs	EURO	6,90	6,20	5,80	13,80	14,50	17,60
<i>Andienungsvolumen Nachbesserungsrechte</i>	TEUR				10.054	14.306	27.943

* um außerordentliche Einflüsse bereinigt

** für 2007 gemäß Vorschlag der Verwaltung

Kursverlauf der Aktie	2
Organe der Gesellschaft	3
Bericht des Aufsichtsrats	4
Tätigkeitsgebiete	6
Lagebericht des Vorstands	7
Unternehmensprofile / Disclaimer	19
Unternehmensprofile ausgewählter Beteiligungen der Allerthal-Werke AG	
<i>Bayerische Hypo- und Vereinsbank Aktiengesellschaft</i>	20
<i>Biotest Aktiengesellschaft</i>	21
<i>DBV Winterthur Holding AG</i>	22
<i>Dr. Hönle Aktiengesellschaft</i>	23
<i>F. Reichelt Aktiengesellschaft</i>	24
<i>Rheiner Moden AG</i>	25
Entsprechenserklärung	26
Bilanz zum 31. Dezember 2007	28
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	
<i>Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses</i>	31
<i>Angaben zur Bewertung und Bilanzierung</i>	32
<i>Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten</i>	33
<i>Anlagenpiegel</i>	34
<i>Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</i>	37
<i>Sonstige Angaben</i>	37
<i>Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB</i>	40
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	41
Impressum	42

Die Allerthal-Aktie

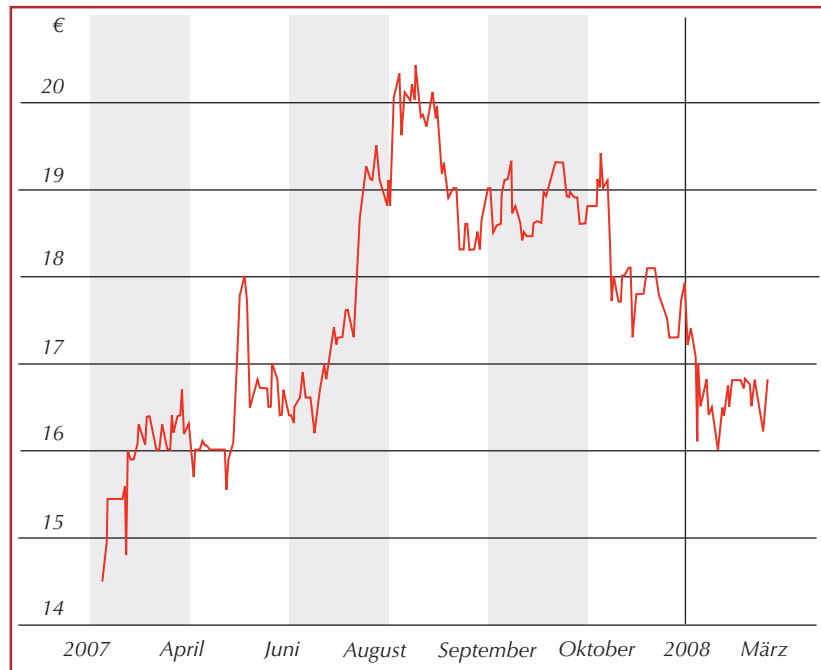
Die Aktien der Allerthal-Werke AG notieren im Regulierten Markt der Niedersächsischen Wertpapierbörse in Hannover, im elektronischen Handelssystem Xetra sowie im Freiverkehr der Börsen Frankfurt, Stuttgart und Berlin-Bremen.

Das Grundkapital beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2007 Euro 1.096.648 und ist in die gleiche Anzahl Stückaktien eingeteilt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr schwankte der Kurs der Aktie zwischen Euro 14,30 und Euro 20,20. Auf Basis der Jahresschlusskurse an der Niedersächsischen Wertpapierbörse in Hannover stieg der Kurs der Aktie von Euro 14,50 am 29. Dezember 2006 auf Euro 17,60 am 28. Dezember 2007. Die Marktkapitalisierung der Gesellschaft erhöhte sich im Berichtsjahr von Euro 15,9 Mio. auf Euro 19,3 Mio.

Kursverlauf

WKN 503 420, ISIN DE 000 503 420 1



Bereinigte Kurse

Die Kursangaben beziehen sich auf die Notiz der Aktie an der Niedersächsischen Wertpapierbörse in Hannover in Euro und nach dem am 19.4.1999 durchgeführten Split im Verhältnis 1:50.

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008
Höchst	12,50	7,30	7,20	14,25	15,30	20,20	17,60
Tiefst	6,10	6,00	4,70	5,80	11,50	14,30	15,80
Ultimo	6,90	6,20	5,80	13,80	14,50	17,60	16,50

bis 29.2.2008

Aufsichtsrat

Dr. Hanno Marquardt

Rechtsanwalt, Berlin

Vorsitzender

Weitere Mandate:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der

Rheiner Moden AG, Rheine

Vorsitzender des Aufsichtsrats

der Scherzer & Co. AG, Köln

Mitglied des Aufsichtsrats der

independent capital AG, Stuttgart

Mitglied des Aufsichtsrats der

Q2M Management Beratung AG,

Stuttgart

Veit Paas

Mathematiker, Köln

Stellvertretender Vorsitzender

Weitere Mandate:

Stellvertretender Vorsitzender

des Aufsichtsrats der Rheiner

Moden AG, Rheine

Rolf Hauschildt

Kaufmann, Düsseldorf

Weitere Mandate:

Mitglied des Aufsichtsrats der

TAG Tegernsee Immobilien- und

Beteiligungs-Aktiengesellschaft,

Tegernsee

Vorsitzender des Aufsichtsrats der

GERMANIA-EPE AG, Gronau

Vorsitzender des Aufsichtsrats der

ProAktiva Vermögensverwaltung AG,

Hamburg

Stellvertretender Vorsitzender des Auf-

sichtsrats der Scherzer & Co. AG,

Köln

Mitglied des Aufsichtsrats der

Solventis AG, Frankfurt

Stellvertretender Vorsitzender des Auf-

sichtsrats der Bau-Verein zu Ham-

burg AG, Hamburg

Vorstand

Alfred Schneider

Köln

Weitere Mandate:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der

AWG elastomer erzeugnisse ag i.L.,

Grasleben

Mitglied des Aufsichtsrats der Kaufring

AG i.L., Düsseldorf

Dr. Georg Issels

Köln

(bis 31.12.2007)

Weitere Mandate:

Vorsitzender des Aufsichtsrats der

DNI Beteiligungen AG, Köln

Bericht des Aufsichtsrats der Allerthal-Werke AG für das Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis 31.12.2007

Der Aufsichtsrat informiert mit diesem Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2007. Auch in diesem Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführung der Gesellschaft überwacht. In alle Entscheidungen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat in schriftlichen und mündlichen Berichten regelmäßig, zeitnah und umfassend über die relevant erscheinenden Fragen der Unternehmensplanung und strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte, die Lage des Unternehmens einschließlich der Risikolage sowie über das Risikomanagement.

Im Geschäftsjahr 2007 haben Sitzungen des Aufsichtsrats stattgefunden am 24.03.2007, am 25.03.2007, am 30.03.2007, am 05.06.2007, am 25.06.2007, am 31.08.2007, am 14.09.2007, am 10.10.2007, am 19.11.2007 und am 03.12.2007. In diesen Sitzungen fasste der Aufsichtsrat die gebotenen Beschlüsse. Zusätzlich erfolgte eine Beschlussfassung im schriftlichen Verfahren gem. § 12 Abs. (3) der Satzung. Des Weiteren haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats bei weiteren Zusammenkünften und Einzelgesprächen mit den Mitgliedern des Vorstands eingehend über die Situation des Unternehmens sowie über grundsätzliche Einzelfragen berichten lassen und hierüber mit dem Vorstand beraten.

Im Berichtsjahr konnten die strategischen Überlegungen umgesetzt werden, als deren Ergebnis die Gesellschaft ihre Beteiligung an der Rheiner Moden AG reduziert, zugleich einen Kooperations- und Pool-Vertrag mit der Rheiner Moden AG abgeschlossen hat, um sich langfristig die Teilhabe an dem Know-how dieses Unternehmens zu sichern. Von wesentlicher Bedeutung waren ferner die Erörterungen und Beschlussfassungen des Aufsichtsrats hinsichtlich der Zustimmung zu dem Prozessvergleich zum

Abschluss des Rechtsstreits, den der Insolvenzverwalter der AWG elastomer erzeugnisse ag gegen die Gesellschaft angestrengt hatte, und hinsichtlich der Situation der Tochtergesellschaft Allerthal-Wohnungsbau GmbH.

Der unverändert besetzte Aufsichtsrat hat den vom Vorstand zeitnah vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht des Vorstands für das Geschäftsjahr der Allerthal-Werke AG vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2007 geprüft, ohne dass sich Einwendungen ergeben hätten. Der Jahresabschluss zum 31.12.2007 wurde unter Einbeziehung der Buchführung sowie des Lageberichts des Vorstands auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 25.06.2007 von der Formhals Revisions- und Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft. Der Abschlussprüfer hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

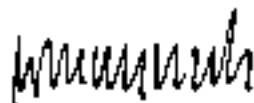
Der Prüfbericht wurde den Mitgliedern des Aufsichtsrats mit Schreiben vom 14.03.2008 von dem Abschlussprüfer zugesandt und war in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 31.03.2008 Gegenstand der Beratungen, an denen der Abschlussprüfer teilgenommen und über wesentliche Ergebnisse der Prüfungen berichtet sowie Fragen des Aufsichtsrats beantwortet hat.

Auf der Basis eigener Prüfungen des Jahresabschlusses und des Lageberichts hat der Aufsichtsrat der Allerthal-Werke AG dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in der Sitzung vom 31.03.2008 den Jahresabschluss zum 31.12.2007 gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG hat im Berichtsjahr unverändert bestanden aus den Herren Alfred Schneider und Dr. Georg Issels. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand für seinen unverändert intensiven Einsatz für das Unternehmen und die auch im Geschäftsjahr 2007 erfolgreiche Führung der Allerthal-Werke AG.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung ist Herr Dr. Issels zum 31.12.2007 als Mitglied des Vorstands der Allerthal-Werke AG ausgeschieden. Der Aufsichtsrat hat die Bestellung von Herrn Schneider zum Vorstand der Gesellschaft verlängert bis zum 31.12.2010.

Köln, 31.03.2008



*Dr. Hanno Marquardt
Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Allerthal-Werke AG*

Wesentliche Tätigkeitsgebiete der Allerthal-Werke AG

Die Allerthal-Werke AG sucht vorwiegend unterbewertete Unternehmen auf dem deutschen Aktienmarkt.

Hierbei konzentriert sie sich nicht auf bestimmte Branchen oder Unternehmensgrößen. Vielmehr liegt der Schwerpunkt auf börsennotierten deutschen Aktiengesellschaften, die sich in einer Sondersituation befinden. War diese Thematik bis vor kurzem vorzugsweise für den Nebenwertesektor relevant, geraten durch die sprunghaft gestiegene Aktivität von Private-Equity-Gesellschaften zunehmend auch große Unternehmen in den Anlagefokus.

Ein Engagement bietet sich für die Allerthal-Werke AG dort an, wo börsennotierte deutsche Gesellschaften tief greifende Änderungen erfahren. Diese Änderungen können sich sowohl auf den Tätigkeitsbereich wie auch auf Umgestaltungen im Aktionariat beziehen. Im Zuge solcher Veränderungen stehen börsennotierte Gesellschaften oft vor einem Wandel ihres Risikoprofils und erfordern eine grundlegende Neueinschätzung. An den sich hier bietenden Optionen will die Gesellschaft partizipieren.

Ein interessantes Investitionsobjekt waren in vergangenen Geschäftsjahren beispielsweise so genannte Squeeze-out-Werte. Hier führt der Prozess des

Going-Private zu einem „natürlichen Floor“, der ein sehr defensives Risikoprofil aufweist. Neben der Chancen aus Kurssteigerungen bietet insbesondere die Partizipation an Nachbesserungsrechten (Abfindungsergänzungsansprüchen) überproportional attraktive Ertragschancen. Hierbei handelt es sich um potenzielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchstellenverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen ergeben.

Das Beteiligungsunternehmen Rheiner Moden AG hat sich auf diesem Sektor zu einem Kompetenzzentrum entwickelt.

Prinzipiell analysiert die Allerthal-Werke AG Sondersituationen auf sich bietende Investitionschancen und begleitet dabei auch viel versprechende Restrukturierungen. Als aktiver Aktionär vertritt sie bei der Transaktionsgestaltung die Belange der Minderheitsaktionäre.

Seit einiger Zeit tritt auch immer häufiger eine neue Art von Aktien in den Fokus der Gesellschaft. Hierbei handelt es sich um so genannte Cashwerte, die noch aus Zeiten des Neuen Marktes über einen unverhältnismäßig hohen Anteil an Liquidität verfügen. Abgesichert durch diesen hohen Anteil an Barmitteln eröffnen sich auch dort aus-

sichtsreiche Chance-Risiko-Profile. Teilweise wurden sehr Erfolg versprechende Geschäftsmodelle entwickelt, deren interessante Bewertung auf Grund verzerrter Bilanzkennzahlen erst nach einer sinnvolleren Verwendung der überschüssigen Liquidität offensichtlich wird. Hier setzt sich die Gesellschaft für eine bessere Ressourcenallokation ein, um entsprechende Werte zu heben.

Die Allerthal-Werke AG ist ein konstruktiver Ratgeber bei Manteltransaktionen und begleitet Neuausrichtungen als Investor. Sie kann dabei auf ihre langjährige Erfahrung zurückgreifen.

Zur Zielerreichung hilfreich ist insbesondere das Informationsnetzwerk, in dem die Allerthal-Werke AG durch ihre Organe im Aufsichtsrat und Vorstand eingebunden ist; dieses Netzwerk ist unverrückbare Basis für den dauerhaften Unternehmenserfolg. Die unternehmerischen Erfolge der Allerthal-Werke AG sind daher kein Zufall. Sie beruhen auf langjähriger Börsen- und Projekterfahrung.

Zielsetzung der Gesellschaft ist die Ausweitung des Beteiligungsbestandes und damit einhergehend die dauerhafte Steigerung des inneren Wertes der Allerthal-Aktie.

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld

Das Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich mit einer Wachstumsrate von rund 4% auch im Jahr 2007 fort. Dabei konnten insbesondere die Volkswirtschaften in Asien und Europa ihr Wachstumstempo beibehalten und teilweise sogar beschleunigen, während es in den USA zu einer Abschwächung kam.

Im Euro-Raum führte die gute Auftrags- und Ertragslage der Unternehmen zu einem kräftigen Beschäftigungsaufbau. Im zweiten Halbjahr 2007 wurde die positive konjunkturelle Entwicklung jedoch von globalen Finanzmarkturbulenzen, die durch die US-Hypothekenkrise ausgelöst worden waren, überschattet. Dies und die Diskussion über eine mögliche Rezession in den USA führten zu einer Eintrübung der Stimmungsindikatoren.

Um die Folgen der Kreditkrise auf die Realwirtschaft abzuwachen, senkte die FED ihren Leitzins im September zunächst um 50 Basispunkte auf 4,75%. Angesichts der spürbaren konjunkturellen Eintrübung kam es im Oktober und Dezember zu weiteren Leitzinssenkungen der FED um jeweils 25 Basispunkte auf 4,25%. Die EZB, die im ersten Halbjahr wegen möglicher Risiken für die Preisstabilität den Hauptrefinanzie-

rungssatz um insgesamt 50 Basispunkte auf 4% angehoben hatte, setzte weitere Zinsanhebungen zunächst aus.

Die Aufwertungsbewegung des Euro gegenüber dem US-Dollar beschleunigte sich aus vorgenannten Gründen im zweiten Halbjahr 2007 und führte Ende November bis zu einer neuen historischen Rekordmarke von 1,4967 Euro je US-Dollar.

Unterschiedlich entwickelten sich die Rohstoffmärkte im Jahr 2007. Während insbesondere Rohöl und zahlreiche Agrarrohstoffe auf US-Dollarbasis stark haussierten und so auch die Inflationsentwicklung beeinflussten, war die Preisentwicklung einzelner Industriemetalle wie Nickel und Aluminium rückläufig.

2. Entwicklung der Finanzmärkte und ausgewählter Aktienindizes

Im ersten Halbjahr 2007 setzte sich die Aufwärtsentwicklung an den Aktienmärkten noch nahezu ungebrems fort, im zweiten Halbjahr führten jedoch die Auswirkungen der US-Hypothekenkrise zu einer anhaltenden Verunsicherung und teilweise – insbesondere im Finanzbereich – zu deutlichen Kursrückgängen. Bei einzelnen Banken erforderte der sich abzeichnende hohe Abschreibungsbedarf eine Erhöhung des Eigenkapitals oder eine staatliche bzw. privatwirtschaftliche Risikoabschirmung in bedeutender Höhe. Auf europäischer Branchenebene waren Finanzwerte im Jahresvergleich die Verlierer.

Dennoch konnte der Deutsche Aktienindex (Dax) mit einer Jahresperformance von + 22% bereits das fünfte positive Jahr in Folge verzeichnen. Sowohl im internationalen als auch im nationalen Vergleich schlug der Dax zahlreiche Indizes. Der MDax wies demgegenüber jedoch lediglich eine Jahresperformance von + 4,9% aus, während der Nebenwerte-Index SDax sogar eine negative Performance von – 6,8% verzeichnen musste. Diese unterschiedliche Entwicklung dürfte vor allem in der Präferenz der Blue Chips begründet sein, die vom Kapitalmarkt im Allgemeinen als weniger konjunkturanfällig als die Mid- und

Small Caps eingeschätzt werden. Die deutlich bessere Entwicklung des Technologieindex TecDax (+ 30,2%) ist vor allem auf die Hausse bei den Solarwerten im Jahr 2007 zurückzuführen.

Im Einzelnen schlossen ausgewählte Indizes im Jahr 2007 wie folgt ab:

	<i>In lokaler Währung</i>	<i>in Euro umgerechnet</i>
<i>Dax</i>	22,3%	22,3%
<i>MDax</i>	4,9%	4,9%
<i>SDax</i>	–6,8%	–6,8%
<i>TecDax</i>	30,2%	30,2%
<i>EuroStoxx 50</i>	6,8%	6,8%
<i>MSCI World</i>	7,1%	–3,4%
<i>Dow Jones Industrial</i>	6,4%	–4,0%
<i>S&P 500</i>	3,5%	–6,6%
<i>Nasdaq Composite</i>	9,8%	–1,0%
<i>Nikkei 225</i>	–11,1%	–14,5%

Rentenindizes auf Staatsanleihen im Euroraum konnten im Jahr 2007 nur eine sehr moderate Kursentwicklung verzeichnen. Die Rendite 10-jähriger Bundesanleihen stieg von 3,95% zu Jahresbeginn auf 4,68% Anfang Juli, um dann aufgrund der Finanzmarkturbulenzen bis auf 4,01% Ende November zurückzufallen. Zum Jahresschluss rentierten 10-jährige Bundesanleihen mit 4,31%.

3. Geschäftsentwicklung

Die Allerthal-Werke AG ist auch im Berichtsjahr ihrer Anlagephilosophie treu geblieben, vorzugsweise ihr Engagement in Sondersituationen aus- bzw. aufzubauen. Dabei hat sich im zweiten Halbjahr des Geschäftsjahres, auch in Zeiten großer Börsenturbulenzen, gezeigt, dass die von der Gesellschaft vermuteten Kursuntergrenzen weitestgehend nicht unterschritten wurden. Das Abschreibungserfordernis auf Aktien im Portfolio war im abgelaufenen Geschäftsjahr durchgängig gering. Wie die Vergangenheit gezeigt hat, muss dabei keineswegs auf eine ordentliche Wertentwicklung des Gesamtportfolios verzichtet werden. Das Engagement bei Gesellschaften in Sondersituationen trägt zur Glättung der kurzfristigen Schwankungen bei. Dadurch bieten solche Titel eine besondere Qualität an Sicherheit. Dies wird besonders von den die Gesellschaft finanzierenden Banken geschätzt.

Ein gewisser Schwerpunkt im Ausbau von Titeln in Sondersituationen erfolgte bei Unternehmen aus der Finanzbranche.

Weiterhin wurden im Vorfeld des Squeeze-Out bei der AXA Konzern AG die Bestände vorübergehend deutlich ausgebaut.

Aktien der Eurohypo AG wurden im Rahmen des dort beschlossenen Unternehmensvertrages der Hauptgesellschafterin angedient.

Im Jahre 2006 hatte die Allerthal-Werke AG bereits im Rahmen eines Unternehmensvertrages eine größere Stückzahl an Aktien der Bayer Schering AG (vormals Schering AG) der Hauptgesellschafterin angedient. Im Berichtsjahr wurde die Position wieder deutlich ausgebaut.

Das langjährige Engagement in der Mobilcom AG wurde nach der Verschmelzung auf die neue freenet AG mit einem schönen Erfolg beendet.

Durch den frühzeitigen und sukzessiven Aufbau einer Beteiligungsposition bei einer Börsenmantelgesellschaft gelang der Allerthal-Werke AG im laufenden Geschäftsjahr ein Exit mit deutlich sechsstelligem Gewinnbeitrag.

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der Einzelwertanalyse nennenswerte Positionen bei den Gesellschaften Dr. Hönle AG und Pironet NDH AG ausgebaut. Das Motiv für den Erwerb dieser Aktien ist darin begründet, dass es sich in beiden Fällen um stark wachsende Gesellschaften handelt, die nahezu vollkommen ohne Bankverbindlichkeiten auskom-

men und darüber hinaus bedeutende Liquidität in ihren Büchern vorhalten. Das optisch hohe Kurs-/Gewinn-Verhältnis bei diesen Aktien lässt die wahre Ertragskraft der Gesellschaften nicht erkennen. Die Allerthal-Werke AG ist der Auffassung, dass sich das im Zeitablauf noch ändern wird.

Das langjährige Engagement an der Deutsche Telekom AG wurde zu Beginn des Geschäftsjahres mit kleinem Schaden veräußert.

Die frei werdenden Mittel wurden in Aktien der Daimler Chrysler AG investiert, unmittelbar nach dem dort Überlegungen bekannt wurden, das Engagement bei Chrysler in den USA zu beenden. Da die Kurserwartungen der Allerthal-Werke AG alsbald erreicht wurden, veräußerte die Gesellschaft diese Aktien mit schönem Erfolg. Eine wie zuvor beschriebene kurzfristige Realisierung unserer Anlageziele wird bei der Allerthal-Werke AG jedoch eher die Ausnahme bilden.

Die langjährig gehaltenen Beteiligungen an der Combots AG und an der DVB Bank AG wurden im Geschäftsjahr komplett veräußert.

Der größte Ergebnistreiber im abgelaufenen Geschäftsjahr war die Veräuße-

zung von Aktien der Rheiner Moden AG. Im ersten Halbjahr trennte sich die Allerthal-Werke AG von 20.000 Aktien durch den Verkauf an institutionelle und private Investoren. Kurz vor Jahresende veräußerte die Allerthal-Werke AG 55.001 Aktien an einen strategischen Investor. Dadurch eröffnete sich für die Rheiner Moden AG die Chance, neben der Allerthal-Werke AG einen weiteren Kooperationspartner für die Zukunft zu gewinnen.

Seit dem Jahre 1999 bestand an der Rheiner Moden AG eine Mehrheitsbeteiligung. Durch vorgenannte Veräußerungen reduziert sich der Beteiligungsansatz, unter Einrechnung einer im Berichtsjahr durchgeführten Kapitalerhöhung bei der Rheiner Moden AG, auf aktuell 38,35%. Diese Beteiligung will die Allerthal-Werke AG, auch zur kapitalmäßigen Unterlegung eines zwischen beiden Gesellschaften abgeschlossenen Kooperationsvertrages, langfristig halten.

Wesentlicher Inhalt des vorerwähnten Kooperationsvertrages ist es, dass die Rheiner Moden AG ihrem umfassenden Wissens- und Erfahrungspool sowie ihren Know-how-Schwerpunkt in Bezug auf Projektanbahnung und Projektentwicklung bei kleineren Gesellschaften sowie bei Strukturmaßnahmen ein-

bringt. Dafür erhält die Rheiner Moden AG eine angemessene Vergütung.

Die Allerthal-Werke AG verfügt zum Ende des Geschäftsjahres über ein Portfolio an Nachbesserungsrechten in Höhe von 27.943 TEUR. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 13.637 TEUR. Nachbesserungsrechte entstehen immer dann, wenn Aktien und deren Wert im Rahmen von gesetzlichen Strukturmaßnahmen einer gerichtlichen Überprüfung unterzogen werden.

Dabei wird das Nachbesserungsvolumen abgebildet durch das Produkt aus der von der Strukturmaßnahme betroffenen Anzahl von Aktien und dem vom Hauptgesellschafter zunächst gewährten Preis. Bei Verschmelzungen tritt an die Stelle des vom Hauptgesellschafter gewährten Preises der letzte verfügbare Börsenkurs. Aus diesen Nachbesserungsrechten erwartet die Allerthal-Werke AG in Zukunft wesentliche Ergebnisbeiträge.

Seit dem 01.04.2007 beschäftigt die Gesellschaft einen Mitarbeiter. Darüber hinaus bestehen für 50 Personen Ansprüche auf laufende Versorgungsleistungen. In der Position „Pensionsrückstellungen“ wurde hierfür ein Betrag von € 409.957,00 zurückgestellt. Davon entfielen € 201.710,00 auf ein

ehemaliges Vorstandsmitglied. Darüber hinaus bestehen für drei ausgeschiedene Anwärter unverfallbare Anwartschaften. Für diesen Personenkreis wurden € 13.825,00 zurückgestellt. Insgesamt gelangten € 56.698,00 zur Auszahlung.

Sämtliche Immobilien am Standort Grasleben stehen im Eigentum der Allerthal-Wohnungsbaugesellschaft mbH. Der Beteiligungsansatz an der Allerthal-Wohnungsbaugesellschaft mbH wurde im vorliegenden Abschluss auf einen Erinnerungswert abgeschrieben sowie sämtliche Forderungen gegenüber dieser Tochtergesellschaft wertberichtigt. Nachdem bereits im Vorjahr das Betriebsgelände komplett wertberichtigt wurde, ist die nun vorgenommene Wertberichtigung auf die aktuelle Einschätzung des Vorstands im Hinblick auf die Situation in Grasleben zurückzuführen. Inklusiv des zu übernehmenden Jahresfehlbetrages der Allerthal-Wohnungsbau GmbH beläuft sich die Belastung im vorliegenden Jahresabschluss auf € 175.396,11.

Am 28. März 2007 wurde vor dem Oberlandesgericht Braunschweig ein Prozessvergleich in dem Verfahren der Allerthal-Werke AG gegen den Insolvenzverwalter der ehemaligen Tochtergesellschaft AWG elastomer AG i.L. geschlossen. Wesentlicher Inhalt des

4. Ertragslage

Vergleichs war die Zahlung von 1 Mio. EUR bis zum 30. April 2007 in die Masse der früheren Tochtergesellschaft. Der Vergleich stand unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Gremien der Allerthal-Werke AG und dem Vorbehalt der Zustimmung des Gläubigerausschusses der AWG elastomer erzeugnisse AG i.L. Mittlerweile hat der Vergleich Rechtskraft erlangt.

Die in den Vorjahren zur Abbildung der Prozessrisiken gebildeten Rückstellungen wurden in Höhe eines nicht verbrauchten Betrages von € 225.000,00 im Berichtsjahr ergebniswirksam aufgelöst.

Den Erläuterungen zur Ertragslage vorangestellt sei der Hinweis, dass in der Gewinn- und Verlustrechnung der Ausweis des Erfolgs aus Wertpapierverkäufen im Berichtsjahr in geänderter Weise erfolgt. Die Zahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst. Im Wesentlichen sind davon die Positionen „Sonstige betriebliche Erträge“ und „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ betroffen. Neu hinzu kommt die Position „Erträge aus Wertpapierverkäufen“. In dieser neuen G + V Position werden sämtliche realisierten Wertpapiertransaktionen ausgewiesen. Es werden dabei auch die Wertpapiertransaktionen erfasst, welche mit Verlust abgeschlossen haben. Geschäfte mit negativem Ausgang wurden in der Vergangenheit in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ erfasst. Neben dem realisierten Wertpapierergebnis werden in der neuen G + V Position auch die Erlöse aus Nachbesserungsansprüchen erfasst.

Das Geschäftsjahr 2007 endete für die Allerthal-Werke AG zum dritten Mal in Folge mit einem Rekordergebnis!

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr beträgt 3.402 TEUR (Vorjahr 2.523 TEUR); der Jahresüberschuss steigt auf 3.400 TEUR (Vorjahr 1.483 TEUR).

Der positive Saldo in der wie zuvor beschriebenen, neu hinzugekommenen G + V Position „Erträge aus Wertpapierverkäufen“ in Höhe von 4.095 TEUR setzt sich u.a. zusammen aus 2.192 TEUR betreffend die Reduzierung der Beteiligung an der Rheiner Moden AG, weitere 1.246 TEUR stammen aus der Veräußerung von Wertpapieren, die mit einem Gewinn veräußert wurden. Negativ zum Saldo tragen 275 TEUR aus Wertpapiertransaktionen bei, welche mit einem Verlust abgeschlossen wurden. 133 TEUR wurden dabei in Form von Andienungsverlusten in Kauf genommen. Ferner tragen Erlöse aus Nachbesserungen mit 933 TEUR positiv zum Saldo bei. Mit 905 TEUR ist die Zahlung aufgrund eines gerichtlichen Vergleichs mit einem führenden deutschen Versicherungsunternehmen hieraus die größte Position.

Im Berichtsjahr mussten Abschreibungen auf den Wertpapierbestand des Anlagevermögens in Höhe von 376 TEUR vorgenommen werden. Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden Abschreibungen in Höhe von 22 TEUR verrechnet. Die Summe beider Beträge in Höhe von 398 TEUR bildet den wesentlichen Bestandteil der G + V Position „Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens“.

5. Vermögenslage und Kapitalstruktur

Die G + V Position „Sonstige betriebliche Erträge“ wird dominiert durch Umsätze von im Berichtsjahr geleisteten Beratungen in Höhe von 477 TEUR und der Auflösung von in Vorjahren für Prozessrisiken gebildete Rückstellungen in Höhe von 230 TEUR. Zusätzlich wurde in Erfüllung der gesetzlichen Norm des § 280 HGB ein Betrag in Höhe von 166 TEUR auf in Vorjahren gebildete Abschreibungen im Wertpapierbestand wertaufgeholt.

Die Personalkosten lagen in 2007 bei 656 TEUR (Vorjahr 399 TEUR). Hiervon entfiel auf Pensionen an ehemalige Organe und Mitarbeiter unter Berücksichtigung der jährlichen Inanspruchnahme von Pensionsrückstellungen ein Betrag von 34 TEUR (Vorjahr 50 TEUR). Wegen der individualisierten Angabe der Bezüge des Vorstands wird auf den Anhang verwiesen.

Auf der Zinsseite stehen Erträgen in Höhe von 7 TEUR (31 TEUR) Zinsaufwendungen in Höhe von 513 TEUR (245 TEUR) gegenüber. Im Berichtsjahr wurden Dividenerträge von 470 TEUR (166 TEUR) vereinnahmt, die in der Position „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihung des Finanzanlagevermögens“ enthalten sind.

Die Zinsaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Kosten der Finanzierung des Finanzanlagevermögens und werden in der Position „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die Allerthal-Werke AG weist zum Bilanzstichtag einen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem Teilwert unter Beachtung von § 280 HGB bewerteten Wertpapierbestand im Anlagevermögen von insgesamt 17.672 TEUR (Vorjahr 14.289 TEUR) aus.

Eine Aufteilung innerhalb des Anlagevermögens erfährt der Wertpapierbestand der Allerthal-Werke AG durch die Zuordnung von Wertpapieren in die Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ (C. Grossmann Eisen- und Stahlwerk AG i. K., Allerthal-Wohnungsbau-gesellschaft mbH), „Beteiligungen“ (Rheiner Moden AG) oder die Zuordnung unter die Position „Wertpapiere des Anlagevermögens“. Hier werden alle übrigen Wertpapiere ausgewiesen.

Im Umlaufvermögen sind ebenfalls nach dem strengen Niederstwertprinzip Wertpapiere in Höhe von 436 TEUR aktiviert. Der Zugang in dieser Position beruht auf dem Erwerb eines so genannten „Open End Turbo Long“ mit vereinbartem Knock-Out-Preis, welcher auf den Erwerb von börsennotierten Aktien abzielt.

6. Risiken und Risikomanagementsystem der Allerthal-Werke AG

Das ausgewiesene Eigenkapital der Gesellschaft beträgt 9.338 TEUR (Vorjahr 6.321 TEUR). Die bilanzielle Eigenkapitalquote stellt sich zum Jahresultimo 2007 auf 48,78% (Vorjahr 43,24%). Die Nettofinanzposition gegenüber Banken änderte sich zum Vorjahr von ./. 6.036 auf ./. 7.718 TEUR.

Die Allerthal-Werke AG verfügt über ein bis zum 27. Juni 2009 befristetes, genehmigtes Kapital in Höhe von 548.324 €. Ferner besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 548.324 €, das von der Hauptversammlung 2007 genehmigt wurde.

a) Beschreibung

Die Volatilität der Aktienmärkte führt dazu, dass die Risiko- und Chancenpolitik der Gesellschaft insbesondere auf die Erreichung bzw. Absicherung eines nachhaltigen Vermögenswachstums ausgerichtet ist. Frühzeitige Reaktionen auf die sich verändernden Marktbedingungen sind hierbei erforderlich. Die Allerthal-Werke AG hat deshalb ein Risiko- und Chancenmanagementsystem installiert, das sie in die Lage versetzt, die sich aus den Märkten heraus ergebenden Chancen und Risiken zu identifizieren bzw. zu antizipieren. Unter anderem ermöglicht ein Realtime-Informationssystem dem Vorstand der Gesellschaft, schnell und effektiv Entscheidungen im Portfolio umzusetzen. Der Reportingprozess sieht vor, das Portfolio in Risiko- bzw. Chancenkategorien einzuteilen und mit einer Einschätzung des wahrscheinlichen Eintritts zu gewichten. Das System basiert aus der Sichtung öffentlich zugänglicher Informationsmedien, wie Unternehmensberichten, Bundesanzeiger, Fachzeitschriften und dem Internet. Außerdem wird das System ergänzt durch die enge Zusammenarbeit mit externen Kapitalmarktexperten in den Banken und

regelmäßigen Besuchen von Unternehmen und Hauptversammlungen.

Ferner hat die Gesellschaft im Dezember 2007 mit der Rheiner Moden AG einen Kooperations- und Poolvertrag für die Dauer von zunächst fünf Jahren geschlossen. Dadurch sichert sich die Gesellschaft die Teilhabe am umfassenden Wissen- und Erfahrungspool der Rheiner Moden AG.

b) Kreditrisiko

Die Gesellschaft erwirbt Wertpapiere sowohl durch den Einsatz ihrer Eigenmittel als auch durch die Aufnahme von kurzfristig fälligen Bankkrediten. Der in der Bilanz zum 31.12.2007 ausgewiesene Saldo gegenüber Kreditinstituten beträgt 7.718 TEUR. Gegenüber dem Ausweis im Zwischenbericht zum 30.06.2007, als vorgenannter Saldo noch 11.612 TEUR betrug, wurde ein Betrag von 3.894 TEUR bei den Bankverbindlichkeiten abgebaut. Die Gesellschaft achtet bei der Kreditinanspruchnahme darauf, dass der Kreditsaldo auf der Aktivseite durch Beteiligungen an Gesellschaften unterlegt ist, bei denen Strukturmaßnahmen durchgeführt, angekündigt oder erwartet werden. Dies soll im Ergebnis dazu führen, dass auch

bei großen und lang andauernden Kursrückgängen an der Börse derart kreditfinanzierte Beteiligungen aufgrund ihres überschaubaren Kursrisikos ein stabilisierendes Element im Gesamtportfolio der Allerthal-Werke AG darstellen.

c) Finanzinstrumente

Im Berichtsjahr wurde ein so genannter „Open End Turbo Long“ mit vereinbartem Knock-Out-Preis, welcher auf den Erwerb von börsennotierten Aktien abzielt, erworben. Die Allerthal-Werke AG hat sich gegenüber der Emittentin verpflichtet, bei Erreichen der Knock-Out-Schwelle, die mit dem „Turbo“ vereinbarte Aktienstückzahl zu übernehmen. Hieraus könnte sich eine Abnahmeverpflichtung von Aktien im Gegenwert von etwa 1.750 TEUR ergeben.

d) Transaktionsrisiko

Die Kreditkrise hat auch dazu geführt, dass Finanzierungen von Unternehmensübernahmen schwieriger darstellbar sind als noch im ersten Halbjahr 2007. Dies trifft insbesondere auf die Aktivitäten von Private Equity-Gesellschaften zu, die Unternehmensübernahmen in der

Regel mit einem hohen Fremdkapitalanteil finanzieren. Dadurch könnte sich für die Allerthal-Werke AG die Situation ergeben, dass in ihrem bevorzugtem Investmentsprengel, nämlich Unternehmen, welche sich in Sondersituationen befinden, die Anzahl von Investmentgelegenheiten deutlich zurückgeht.

e) Personenrisiko

Im Berichtsjahr wurde die Allerthal-Werke AG durch zwei Vorstandsmitglieder vertreten. Seit dem 01.04.2007 beschäftigt die Gesellschaft einen Mitarbeiter mit den erforderlichen Fachkenntnissen. Zum 31.12.2007 schied eines der vorgenannten Vorstandsmitglieder aus der Gesellschaft aus. Der Verlust der Dienste des verbleibenden Vorstands und/oder des einzigen Mitarbeiters könnte sich negativ auf die Geschäftsentwicklung und auf das Ergebnis der Allerthal-Werke AG auswirken. Dies bezieht sich gleichermaßen auf die Fähigkeit der Allerthal-Werke AG, sämtliche gesetzlichen und regulatorischen Vorschriften einer börsennotierten Gesellschaft einhalten zu können.

f) Umweltrisiken

Im Jahre 2006 wurde von einem Fachunternehmen eine umwelthygienische Untersuchung mit umfangreicher Grundwasseruntersuchung auf dem Gelände der ehemaligen Gummifabrik der Allerthal-Werke AG in Grasleben durchgeführt.

Das Gutachten schließt mit folgendem Vermerk:

„Aufgrund der derzeitigen und geplanten Nutzung und aufgrund von fehlenden Grundwasserentnahmen im Unterstrom des Geländes mit wasserwirtschaftlicher Bedeutung besteht aus gutachterlicher Sicht zurzeit keine akute Gefährdung von Schutzgütern im Bereich der derzeitigen Grundstücksgrenzen oder darüber hinaus.“

7. Chancen

g) Prozessrisiken

Passivprozesse;

Passivprozesse sind zum Bilanzstichtag weder rechtsanhängig noch sind solche angedroht.

Aktivprozesse;

die Gesellschaft führt als Klägerin mehrere Prozesse mit gesellschaftsrechtlichen Fragestellungen und Hintergrund. Außerdem ist sie Antragstellerin in verschiedenen gerichtlichen Verfahren zur Überprüfung der Angemessenheit von Abfindungszahlungen. Für die daraus resultierenden Kostenrisiken hat die Gesellschaft nach Rücksprache mit ihrem Rechtsbeistand nach kaufmännischem Ermessen ausreichend hohe Beträge in der Bilanz reserviert.

Bei künftigen Kurssteigerungen werden weitere stille Reserven gelegt bzw. Voraussetzungen geschaffen, um höhere Gewinne zu realisieren. Zur bilanziellen Stärkung des Eigenkapitals können in Zukunft Erträge aus den Nachbesserungsrechten der Gesellschaft beitragen.

8. Verschiedene Pflichtangaben gemäß § 289 Abs. 2 und 4 HGB

Zu § 289 Abs. 2 Nr. 5 HGB

Die Vergütung des Aufsichtsrats richtet sich gemäß Satzungsbestimmung nach einem festen Geldbetrag. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, sein Stellvertreter das Eineinhalbfache.

Die Vorstandsvergütung besteht aus einem fixen Grundgehalt und einer vertraglich geregelten Tantieme, die am erzielten Jahresüberschuss anknüpft.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 1 HGB

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Euro 1.096.648,00. Es ist eingeteilt in 1.096.648 Stückaktien. Der rechnerische Anteil einer Stückaktie am Grundkapital beträgt Euro 1,00.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 2 HGB

Stimmrechts- und / oder Übertragungsbeschränkungen sind in der Satzung nicht vorgesehen. Dem Vorstand sind solche Beschränkungen von Aktionären untereinander nicht bekannt.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 3 HGB

Meldelage > 10%

	Direkte Beteiligung	Indirekte Beteiligung	Gesamtstimmrechtsanteil (§ 21 Abs. 1 WpHG)
Veit Paas, Köln	–	13,32%	22,47%
Sixpack AG value and more, Köln	13,32%	–	13,32%
A&B Vermögensverwaltung GmbH, Düsseldorf	27,36%	–	27,36%
Bert Hausschildt, Düsseldorf	–	27,36%	28,27%
Andrea Hauschild, Hagen	–	27,36%	28,27%

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 4 HGB

Keine der ausgegebenen Aktien der Gesellschaft gewährt ein Sonderrecht.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 5 HGB

Es gibt keine Stimmrechtskontrolle durch Arbeitnehmer.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 6 HGB

Die Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern entsprechen den gesetzlichen Vorschriften gem. §§ 84, 85 AktG. Die Bestimmungen der Satzung, welche auf satzungsändernde Beschlüsse abzielen, entsprechen dem gesetzlichen Leitbild der §§ 133, 179 AktG.

9. Aussichten für das Geschäftsjahr 2008

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 7 HGB

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juni 2007 ist der Vorstand bis zum 23.12.2008 ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10% des Grundkapitals zu erwerben. Der Vorstand ist nach Erwerb ermächtigt, diese Aktien zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken zu verwenden.

Die Satzungsbestimmungen, nach denen die Gesellschaft neue Aktien ausgeben kann, bedürfen sämtlich der Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 8 HGB

Vereinbarungen der Gesellschaft, die im Hinblick auf einen Kontrollwechsel getroffen worden sind, existieren nicht.

Zu § 289 Abs. 4 Nr. 9 HGB

Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots wurden mit den Mitgliedern des Vorstands nicht getroffen.

In den ersten beiden Monaten des Geschäftsjahres 2008 setzte an den Börsen eine scharfe Korrekturbewegung ein. Als Hauptgründe gelten die von den Marktteilnehmern offensichtlich nicht zu quantifizierende Risiken ausgehend von amerikanischen Immobilienbeleihungen, die finanzielle Schwächung von Anleiheversicherern und eine allgemeine Verunsicherung im Hinblick auf Finanzwerte.

Für 2008 strebt der Vorstand ungeachtet der derzeitigen Börsenlage wiederum ein zufriedenstellendes Ergebnis an. Der Beteiligungsschwerpunkt wird sich auf Gesellschaften konzentrieren, bei denen Strukturmaßnahmen anstehen könnten.

Bei konsequenter Umsetzung der Anlagephilosophie der Allertal-Werke AG ist die Realisierung eines Ergebnisses oftmals von Faktoren abhängig, welche die Gesellschaft selbst nicht oder nur unwesentlich beeinflussen kann. Daher ist deren zeitlicher Anfall und erst Recht deren Höhe kaum zu prognostizieren. Erst im Laufe des Jahres, wenn Gewinne in einem größeren Umfang

realisiert wurden, lassen sich belastbarere Aussagen über die Gewinnentwicklung im laufenden Jahr treffen. Dies kann aber dann für den konkreten Prognosezeitraum wiederum nur unter dem Vorbehalt gelten, dass für den Endpunkt dieses Prognosezeitraums sich das Abschreibungserfordernis auf den Wertpapierbestand nicht wesentlich ändert.

Es ist nicht Politik der Allertal-Werke AG, Ergebnisse zu realisieren, um in irgendeinem Zeitraum oder zu einem Zeitpunkt dieses oder jenes Ergebnis ausweisen zu können. Hingegen ist es die Politik der Gesellschaft, dass im Rahmen des Gesamtportfolios einzelne Positionen eine optimale Verwertung erfahren. Daher sind konkretere Prognosen zum jetzigen Zeitpunkt für das Jahr 2008 nicht möglich. Dies gilt erst Recht für Zeiträume, die nach dem Ende des jetzt laufenden Geschäftsjahres liegen.

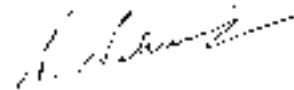
10. Wesentliche Vorgänge in 2008

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

11. Versicherung gemäß § 289 HGB

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG versichert, dass nach bestem Wissen im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken im Sinne von § 289 Abs. 1, Satz 4 HGB beschrieben sind.

Grasleben/Köln, im März 2008



Alfred Schneider
Vorstand

Unternehmensprofile

ausgewählter Beteiligungen der Allerthal-Werke AG

Die Allerthal-Werke AG ist an börsennotierten Gesellschaften beteiligt, vorzugsweise aus dem deutschen Nebenwertesektor.

Auf den folgenden Seiten werden einige dieser Beteiligungsunternehmen vorgestellt. Dabei wird insbesondere kurz auf die Entwicklung dieser Unternehmen im Berichtszeitraum und danach eingegangen.

Disclaimer

Die Unternehmensprofile der Beteiligungen beinhalten Informationen, die aus von der Allerthal-Werke AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen (Informationsstand 29.02.2008). Obwohl die Allerthal-Werke AG versucht sicherzustellen, dass die in den Profilen bereitgestellten Informationen und Fakten exakt sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher dort erhaltener Informationen übernommen.



Wertpapierkennnummer

802 200 (Inhaber-Stammaktien)

Grundkapital

€ 2.407.151.016,00

ISIN

DE 0008022005 (Inhaber-Stammaktien)

Aktieneinteilung

787.830.072 (Inhaber-Stammaktien),

14.553.600 (Namens-Vorzugsaktien)

Kursentwicklung

Hoch € 45,36

Tief € 32,30

Zeitraum: 01.01.2007 – 29.02.2008

Notierung

amtlich in Frankfurt (Prime Standard),
Xetra, Berlin-Bremen, Düsseldorf,
Hamburg, Hannover, München, Stuttgart,
Schweizer Börse (Hauptsegment),
Wien und Paris

Vorstand

Dr. Wolfgang Sprißler (Sprecher)

Willibald Cernko

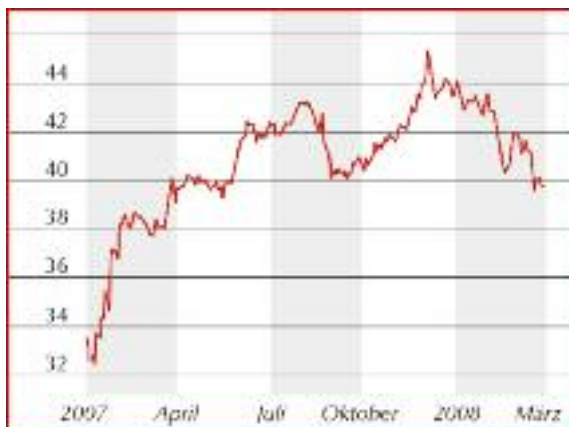
Chart

Kurs € 39,68 (Stand: 29.02.2008)

Aufsichtsrat

Alessandro Profumo (Vors.),

Peter König (stellv. Vors.)



Aktionäre

UniCredito Italiano S.p.A., 95,4%,

Streubesitz 4,6%

Beteiligungshöhe

./.

Unternehmensgegenstand

Als sogenannte „Gemischte Hypothekenbank“ betreibt die Bayerische Hypo- und Vereinsbank das Geschäft einer Kreditbank und einer Hypothekenbank. Die HypoVereinsbank-Gruppe hat heute eine weitgehend flächendeckende Präsenz in der Bundesrepublik.

Zielsetzung der Beteiligung

Es ist davon auszugehen, dass der faire Wert der HypoVereinsbank-Aktie über der von der Hauptaktionärin im Rahmen des Squeeze-Out angebotenen Abfindung und über dem derzeitigen Börsenkurs liegt.

Aktuelle Entwicklung

Die Großaktionärin UniCredito Italiano S.p.A hat seit Übernahme der Aktienmehrheit an der HVB die Struktur der HypoVereinsbank AG ihren Bedürfnissen angepasst und dabei die berechtigten Interessen der Miteigentümer eklatant vernachlässigt. Unter anderem wurden die Anteile an der Bank Austria Creditanstalt AG an die Großaktionärin veräußert. Die Allerthal-Werke AG lässt die Rechtmäßigkeit dieser Transaktion prüfen. In der letzten Hauptversammlung der HVB wurde auf Antrag der Allerthal-Werke AG und anderer Minderheitsaktionäre ein besonderer Vertreter bestellt, der Schadensersatzansprüche

wegen der Veräußerung der Anteile an der Bank Austria Creditanstalt AG gegen Vorstand und Aufsichtsrat der HVB sowie gegen die Großaktionärin UniCredito Italiano S.p.A geltend machen soll. Anfang 2007 hat die UniCredito Italiano S.p.A. zudem ein Squeeze-Out-Verfahren eingeleitet. Eine Vielzahl von Minderheitsaktionären, darunter auch die Allerthal-Werke AG, haben hiergegen Anfechtungsklage eingereicht.



Wertpapierkennnummer

522 720 (Inhaber-Stammaktien)
522 723 (Inhaber-Vorzugsaktien)

ISIN

DE 000 522 720 1 (Inhaber-Stammaktien)
DE 000 522 723 5 (Inhaber-Vorzugsaktien)

Notierung

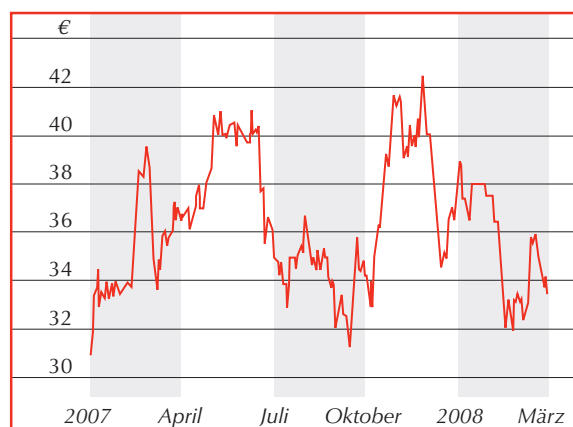
amtlich in Frankfurt (Prime Standard),
Xetra, und im Freiverkehr in Berlin-Bremen,
Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart

Kursentwicklung

Hoch € 42,35
Tief € 30,97
Zeitraum: 01.01.2007 – 29.02.2008
(Inhaber-Stammaktien)

Chart

Kurs € 33,50 (Stand: 29.02.2008)



Unternehmensgegenstand

Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von biologischen, chemischen, pharmazeutischen, human- und veterinärmedizinischen, kosmetischen und diätetischen Erzeugnissen sowie von Behältern, Geräten, Maschinen und Zubehör für medizinische, pharmazeutische und analytische Zwecke sowie die Forschung auf diesen Gebieten, ferner die Tätigkeit auf dem Gebiet des Pflanzenschutzes und der Pflanzenzüchtung, dem Gebiet der Prüfung und Reinhaltung von Boden, Wasser und Luft und auf dem Gebiet der Produkte, Materialien und Techniken, die in der Raumfahrt Anwendung finden.

Zielsetzung der Beteiligung

Zitat von Herrn Prof. Dr. Gregor Schulz auf der Analystenkonferenz am 20.03.2007 (sinngemäß): „Wenn die Entwicklung nur von einem der drei monoklonalen Antikörper in einem zugelassenen Medikament mündet, steht die Biotest AG vor einer ganz neuen Dimension. Sollten alle drei Antikörper nicht zur Marktreife gelangen, ist die Biotest AG mit ihren Produkten und der gefüllten Pipeline auch ohne dies ein überdurchschnittlich schnell wachsendes Unternehmen“. Die Finanzkennzahlen für das Geschäftsjahr 2007 belegen die vorgenannte Aussage eindrucksvoll. Die Forschungs- und Entwick-

Grundkapital

€ 30.025.152,00

Aktieneinteilung

€ 16.883.818,52 Inhaber-Stammaktien,
ISIN DE 0005227201
Stückelung: 6.595.942 Stückaktien o. N.
€ 13.141.332,48 Inhaber-Vorzugsaktien,
ISIN DE 0005227235
Stückelung: 5.133.333 Stückaktien o. N.

Vorstand

Prof. Dr. Gregor Schulz (Vors.),
Dr. Michael Ramroth

Aufsichtsrat

Dr. Thorlef Spickschen (Vors.),
Dr. Cathrin Schleussner (stellv. Vors.)

Aktionäre

Frau Dr. C. Schleussner über Ogel GmbH, 50,03% (StA), Kreissparkasse Biberach, 24,36% (StA), Deko Investment GmbH, 8,25% (StA), BW Invest Baden-Württembergische Investment Gesellschaft mbH, 7,43% (StA), Bayern Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH München, 6,37% (StA), Streubesitz, 3,56% (StA), Vorzugsaktien, befinden sich zu 100% im Streubesitz

Beteiligungshöhe

./.

lungsschritte im angestammten Geschäft lassen auch in den nächsten Jahren ein profitables Wachstum erwarten.

Aktuelle Entwicklung

Seit Ende 2007 ist die Biotest AG durch die Akquisition von Spenderzentren sowie Produktions- und Entwicklungskapazitäten im US-Bundesstaat Florida nun direkt im US-Markt vertreten. Für das Jahr 2008 strebt die Biotest AG nach eigenen Angaben einen Umsatzsprung auf ca. 400 Mio. Euro an (2007 = 326 Mio. Euro).

Wertpapierkennnummer

841 690 (Inhaber-Stammaktien)

Grundkapital

€ 87.160.617,23

ISIN

DE 0008416900 (Inhaber-Stammaktien)

Aktieneinteilung

34.094.270 Stückaktien

Kursentwicklung

Hoch € 88,00

Tief € 68,60

Zeitraum: 01.01.2007 – 29.02.2008

Notierung

amtlich in Frankfurt, Xetra und im Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg und Stuttgart

Vorstand

Dr. Frank W. Keuper (Vors.)

Dipl.-Kfm. Wolfgang Hanssmann

Chart

Kurs € 72,70 (Stand: 29.02.2008)



Aufsichtsrat

Leonhard Fischer (Vors.)

Frank D. Meyer (stellv. Vors.)

Aktionäre

AXA Konzern über WinCom Versicherungs-Holding AG, 93,604 %

Winterthur Schweizerische-Versicherungsgesellschaft (CH), 1,69 %

Streubesitz, < 4,71 %

Beteiligungshöhe

./.

Unternehmensgegenstand

Die Führung einer Gruppe von Unternehmen der privaten Versicherungswirtschaft.

Zielsetzung der Beteiligung

Im Jahr 2006 erfolgte bei der Muttergesellschaft der DBV-Winterthur Holding Aktiengesellschaft ein Aktionärswechsel. 96,7 % der Aktien gehören nun zum Einflussbereich der französischen AXA S.A. bzw. der deutschen Tochtergesellschaft AXA Konzern AG. Im Zuge der angekündigten Zusammenführung der deutschen Aktivitäten erwartet die Allertal-Werke AG, dass der Börsenkurs der DBV-Winterthur Holding AG den inneren Wert der Gesellschaft widerspiegeln wird.

Aktuelle Entwicklung

Im Februar 2008 hat die AXA Konzern AG die Einleitung eines Squeeze-Out-Verfahrens angekündigt. Zudem ist der Abschluss eines Unternehmensvertrages der WinCom Versicherungs-Holding AG mit der DBV Winterthur Holding AG geplant.



Wertpapierkennnummer

515 710 (Inhaber-Stückaktien)

Grundkapital

€ 5.512.930,00

ISIN

DE 000515710 (Inhaber-Stückaktien)

Aktieneinteilung

5.512.930 Inhaber-Stückaktien,
ISIN DE 000515710

Kursentwicklung

Hoch € 9,73

Tief € 7,38

Zeitraum: 01.01.2007 – 29.02.2008

Notierung

geregelter Markt Frankfurt, Xetra, Frei-
verkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg,
München und Stuttgart

Vorstand

Norbert Haimerl,
Heiko Runge

Chart

Kurs € 9,19 (Stand: 29.02.2008)



Aufsichtsrat

Dr. Hans-Joachim Vits (Vors.),
Prof. Dr. Karl Hönle (stellv. Vors.),
Eckhard Pergande

Aktionäre

Dr. Hans-Joachim Vits, 6,41%, Prof. Dr. Karl
Hönle, 3,99%, Norbert Haimerl, 0,45%,
Heiko Runge, 0,29%, Eckhard Pergande,
0,08%, Eigene Anteile, 5,91%, Pro Beam
AG & Co. KgaA, 8,16%, Scherzer & Co. AG,
3,81%, Andere Institutionelle, 21,86%
Streubesitz, 49,03%

Beteiligungshöhe

2,8%

Unternehmensgegenstand

Entwicklung und Vertrieb von UV-Strahlungsgeräten, UV-Strahlern, UV-Klebstoffen und Messtechnik für industrielle Anwendungen. Einsatzbereiche: Trocknung von Farben und Lacken, Trocknung von Kleb- und Kunststoffen, Oberflächenentkeimung, Sonnensimulation.

Zielsetzung der Beteiligung

Die günstigen fundamentalen Bewertungskennziffern und der hohe Cashbestand der Dr. Hönle AG lassen mittel- bzw. langfristig ein positives Kurspotenzial erwarten.

Aktuelle Entwicklung

Zum 01.01.2008 hat die Gesellschaft durch zwei Akquisitionen (Panacol-Gruppe und Print-Concept) ihr Produktportfolio erweitert. Vor diesem Hintergrund erwartet die Dr. Hönle AG für das laufende Geschäftsjahr eine Umsatzsteigerung von 60%. Der Vorstand der Allerthal-Werke AG hat auf der Hauptversammlung am 29.02.2008 eine deutliche Erhöhung der Dividende für das laufende Geschäftsjahr angemahnt, damit es nicht zu einer weiteren Ausweitung des Cashbestandes kommt.

Wertpapierkennnummer

707 500 (Inhaber-Stammaktien)
707 503 (Inhaber-Vorzugsaktien)

ISIN

DE 0007075004 (Inhaber-Stammaktien)
DE 0007075038 (Inhaber-Vorzugsaktien)

Notierung

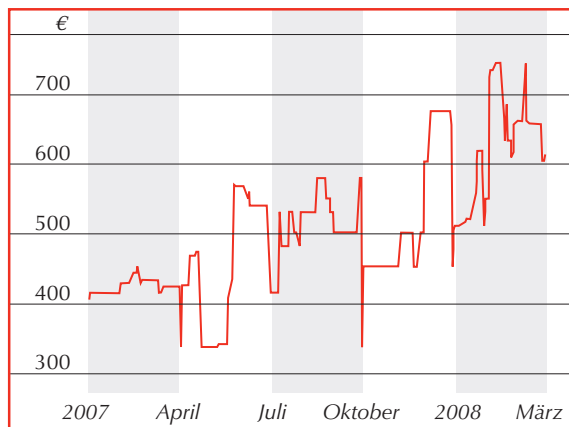
amtlich in Hamburg,
Freiverkehr in Stuttgart

Kursentwicklung

Hoch € 750,00
Tief € 330,00
Zeitraum: 01.01.2007 – 29.02.2008
(Inhaber-Stammaktien)

Chart

Kurs € 615,00 (Stand: 29.02.2008)



Grundkapital

€ 22.500.000,00

Aktieneinteilung

€ 15.000.000,00 Inhaber-Stammaktien,
ISIN DE 0007075004
Stückelung: 600.000 Stückaktien,
€ 7.500.000,00 Inhaber-Vorzugsaktien,
ISIN DE 0007075038
Stückelung: 300.000 Stückaktien

Vorstand

Werner Harder (gesamtverantwortlich)

Aufsichtsrat

Adolf Merckle (Vors.),
Klaus von Broen (stellv. Vors.)

Aktionäre

PH Pharma-Holding GmbH, Hamburg,
> 75,00%, Senator E. h. Dr. med h. c. Adolf
Merckle, Blaubeuren, 6,34 %
Streubesitz, ./.

Beteiligungshöhe

./.

Unternehmensgegenstand

Vermögensverwaltung sowie Vermietung von Sachanlagevermögen an Konzerngesellschaften. Die Konzerngesellschaften sind in den Bereichen Herstellung, Verarbeitung und Vertrieb von Drogen, Chemikalien, Spezialitäten der pharmazeutischen, kosmetischen und chemisch-technischen Branche, sowie von Verbandstoffen, Krankenpflegeartikeln, chirurgischen, orthopädischen und photographischen Gegenständen und allen in Apotheken und Drogerien gehandelten Artikeln tätig.

Zielsetzung der Beteiligung

Bereits im letzten Jahrtausend ist die Allertal-Werke AG diese Beteiligung zu einem Bruchteil des derzeitigen Börsenkurses eingegangen. Die Wertvorstellungen von damals sind jedoch auch auf dem derzeitigen Kursniveau noch nicht erreicht. Dies um so mehr als die F. Reichelt AG nach eigenen Angaben direkt und indirekt insgesamt 18,7% des Kommanditkapitals der Phoenix Pharmahandels AG & Co. KG hält und diese Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007/2008 einen Umsatz von 21,6 Mrd. Euro erzielte.

Aktuelle Entwicklung

Bei den „Schwestergesellschaften“ Otto-Stumpf AG und Hageda AG, die ebenfalls nennenswerte Kommanditanteile an der Phoenix Pharmahandels AG & Co. KG halten und ebenfalls zum Einflussbereich der Familie Merckle gehören, wurden Ende 2007 Squeeze-Out-Verfahren eingeleitet.



Wertpapierkennnummer
701 870 (Inhaber-Stammaktien)

Grundkapital
€ 220.000,00

ISIN
DE 000 701 870 7 (Inhaber-Stammaktien)

Aktieneinteilung
220.000 Stückaktien
(Inhaber-Stammaktien)

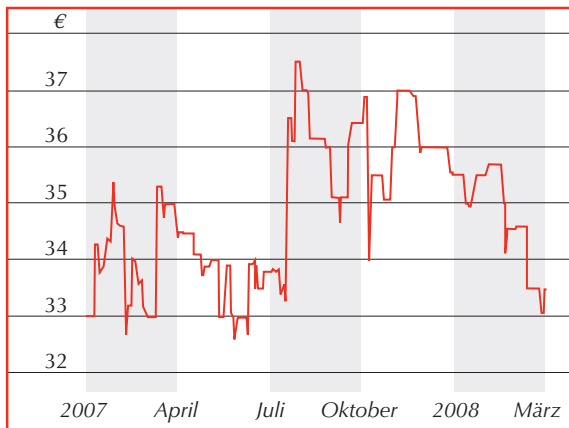
Kursentwicklung
Hoch € 37,50
Tief € 32,59
Zeitraum: 01.01.2007 – 29.02.2008

Notierung
geregelter Markt Frankfurt, Xetra und Düsseldorf, Freiverkehr in Berlin

Vorstand
Alfred Schneider
Dr. Georg Issels (seit 01.01.2008)

Chart
Kurs € 33,49 (Stand: 29.02.2008)

Aufsichtsrat
Dr. Hanno Marquardt (Vors.),
Veit Paas (stellv. Vors.),
Dirk Schmidt-Holzmann



Aktionäre
Allerthal-Werke Aktiengesellschaft, 38,35 %,
Scherzer & Co. AG, 25 %,
Streubesitz, 36,65 %

Beteiligungshöhe
38,35 %

Unternehmensgegenstand

Kompetenzzentrum für Nachbesserungsrechte, also potenziellen Ansprüchen, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchstellenverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen (Squeeze-Out, Unternehmensverträge, Verschmelzungen) börsennotierter Gesellschaften ergeben. Wird im Rahmen dieser Verfahren eine höhere Abfindung festgelegt, ist die zu verzinsende Differenz zwischen dem vom Gericht festgelegten Betrag und der bereits gezahlten Barabfindung an die Inhaber von Nachbesserungsrechten auszuführen.

Zielsetzung der Beteiligung

Anreicherung der Gesellschaft durch sogenannte Nachbesserungsrechte. Langfristige Vermögensbildung durch den Aufbau eines diversifizierten Portefolles werthaltiger Nachbesserungsrechte.

Aktuelle Entwicklung

Im Dezember 2007 hat die Rheiner Moden AG mit der Allerthal-Werke AG sowie der Scherzer & Co. AG jeweils einen Kooperations- und Poolvertrag geschlossen. Die Rheiner Moden AG erzielt hierdurch eine zusätzliche, stabile Ertragskomponente.

Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz

Vorstand und Aufsichtsrat der Allerthal-Werke AG haben sich mit den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ intensiv auseinandergesetzt. Zum 31. Dezember 2007 wird diesen Empfehlungen noch nicht entsprochen.

Die Allerthal-Werke AG ist sich der Bedeutung einer einheitlichen Corporate Governance bewusst und erfüllt schon heute wesentliche Bestandteile der Empfehlungen. Eine weitergehende Entsprechenserklärung wird zu einem späteren Zeitpunkt von der Gesellschaft abgegeben.

Grasleben/Köln, 03. Dezember 2007

Aufsichtsrat und Vorstand der Allerthal-Werke AG

Bilanz zum 31. Dezember 2007	28
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	
<i>Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses</i>	31
<i>Angaben zur Bewertung und Bilanzierung</i>	32
<i>Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten</i>	33
<i>Anlagenspiegel</i>	34
<i>Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</i>	37
<i>Sonstige Angaben</i>	37
<i>Versicherung nach § 264 Abs. 2 Satz 3 HGB</i>	40
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	41

Aktiva

	Euro (€)	Geschäftsjahr Euro (€)	Vorjahr Euro (€)
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		333,00	493,00
II. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung		11.259,00	2.252,50
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.404,97		572.340,29
2. Beteiligungen	271.775,90		0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	17.366.613,36		13.716.269,22
4. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen	<u>25.690,34</u>	17.697.484,57	26.953,99
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		101.445,76
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>124.569,54</u>	124.569,54	147.972,17
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 3.556,92 (Euro 0,00)			
II. Wertpapiere			
1. sonstige Wertpapiere		435.656,79	16.036,33
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
		873.057,87	33.451,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.234,15	3.091,53
		<u>19.145.594,92</u>	<u>14.620.305,84</u>

Passiva

	Euro (€)	Geschäftsjahr Euro (€)	Vorjahr Euro (€)
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		1.096.648,00	1.096.648,00
II. Kapitalrücklage		2.516.395,18	2.516.395,18
III. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklagen		109.664,80	109.664,80
IV. Bilanzgewinn		5.615.127,23	2.598.576,07
– davon Gewinnvortrag Euro 2.214.749,64 (Euro 1.115.259,37)			
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	423.782,00		451.335,00
2. Steuerrückstellungen	0,00		40.000,00
3. sonstige Rückstellungen	495.973,32	919.755,32	1.446.855,32
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.590.914,23		6.069.293,93
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 5.590.914,23 (Euro 5.569.293,93)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	297.090,16	8.888.004,39	291.537,54
– davon aus Steuern Euro 42.443,33 (Euro 17.670,68)			
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 297.090,16 (Euro 291.537,54)			
		19.145.594,92	14.620.305,84

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 1.1.2007 bis 31.12.2007, Allerthal-Werke AG, Grasleben

	<i>Euro (€)</i>	<i>Geschäftsjahr Euro (€)</i>	<i>Vorjahr Euro (€)</i>
1. Umsatzerlöse		0,00	1.200,00
2. Erträge aus Wertpapierverkäufen		4.094.688,16	3.306.682,85
3. sonstige betriebliche Erträge		938.765,40	485.286,59
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	656.423,11		349.036,88
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung € 33.908,76 (€ 49.987,81)	<u>50.473,03</u>	706.896,14	<u>50.069,04</u>
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		4.474,16	271.439,99
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		405.018,61	410.830,95
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		469.973,88	165.590,42
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge – davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (€ 9.093,15)		6.577,88	31.442,29
9. aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne		0,00	42.830,57
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		422.703,17	183.753,26
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (€ 609,04)		512.509,29	244.570,06
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme		<u>56.841,92</u>	<u>0,00</u>
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.401.562,03	2.523.332,54
14. außerordentliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>1.000.000,00</u>
15. außerordentliches Ergebnis		0,00	1.000.000,00-
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.184,44		15,84
17. sonstige Steuern	<u>0,00</u>	1.184,44	40.000,00
18. Jahresüberschuß		3.400.377,59	1.483.316,70
19. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		2.214.749,64	1.115.259,37
20. Bilanzgewinn		5.615.127,23	2.598.576,07

1. Angaben und Erläuterungen zu Bestandteilen der Form, insbesondere der Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluß wurde unter Berücksichtigung der Gliederungsvorschriften des § 266 HGB für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Wir haben in der Gewinn und Verlustrechnung abweichend von den Vorjahren die Erträge aus Wertpapierverkäufen zusammengefasst und in einem gesonderten Posten aufgenommen. Dieser Posten enthält sowohl die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Anlagevermögens, als auch die Erträge aus Wertpapierverkäufen von Wertpapieren des Umlaufvermögens. Es sind Verkäufe mit positivem Saldo und mit negativem Saldo enthalten.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung wiedergegebenen Vorjahreszahlen wurden entsprechend umgegliedert.

Die Erlöse aus Wertpapierverkäufen waren in den Vorjahresabschlüssen bei positivem Saldo unter den sonstigen betrieblichen Erträgen und bei Verlustgeschäften unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Diese beiden Vorjahrespositionen sind nun um die Wertpapierverkäufe verringert. Die ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträge des Vorjahres sind von TEUR 3.995 um TEUR 3.510 (aus Wertpapierverkäufen) auf TEUR 485, die ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Vorjahres sind von TEUR 614 um TEUR 203 (aus Wertpapierverkäufen mit negativem Saldo) auf TEUR 411 verringert worden. Der Saldo von TEUR 3.510 und TEUR 203 ergibt den ausgewiesenen Vorjahreswert in der Position Erträge aus Wertpapierverkäufen.

Wir halten diese Umgliederung und Ergänzung der Gewinn- und Verlustrechnung und die damit einhergehende Abweichung von der Darstellungstätigkeit für erforderlich, um unsere Geschäftstätigkeit zutreffender darstellen zu können.

2. Angaben zur Bewertung und Bilanzierung

Der Jahresabschluss wird in Euro (€) aufgestellt.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen wurden unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer linear vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von bis zu € 410,00 (§ 6 Abs. 2 EStG) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die Wertpapiere wurden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit die Kurswerte unter die Anschaffungskosten gefallen sind, wurden jedoch entsprechende Abwertungen vorgenommen. Bei wieder gestiegenen Kursen wurden zur Wertaufholung Zuschreibungen durchgeführt, die Obergrenze der Zuschreibungen liegt bei den ursprünglichen Anschaffungskosten.

Die Wertpapierdepots sind an die finanzierenden Kreditinstitute verpfändet.

In den Finanzanlagen sind Nachbesserungsrechte enthalten. Diese aus angedienten Aktien entstandenen Rechte werden mit dem Erinnerungswert von 1,00 Euro für jedes laufende Verfahren bewertet.

Sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken waren nicht vorhanden, eine Wertberichtigung wurde nicht vorgenommen.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 433 sind auf der Grundlage eines von der Firma AON Jauch & Hübner Consulting GmbH, Mülheim an der Ruhr, erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt und zum Teilwert unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes von 6% passiviert worden.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgte zum Rückzahlungsbetrag.

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

3.1 Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung des Brutto-Anlagevermögens sowie die Abschreibungen des Geschäftsjahres für die Einzelposten des Anlagevermögens ergeben sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

3.2 Angaben zum Kapital

3.2.1 Zusammensetzung des Kapitals

Das Grundkapital beträgt 1.096.648 Euro. Es ist eingeteilt in 1.096.648 Stückaktien.

3.2.2 Bedingtes Kapital

Das bedingte Kapital beträgt Euro 548.324,00. Nachdem das in der Hauptversammlung vom 19.06.2002 beschlossene bedingte Kapitalerhöhung nicht ausgenutzt worden ist, hat die ordentliche Hauptversammlung vom 25.06.2007 eine neue bedingte Kapitalerhöhung über den gleichen Betrag beschlossen. Es wurden im Geschäftsjahr keine Aktien aus der bedingten Kapitalerhöhung gezeichnet.

3.2.3 Genehmigtes Kapital

Ferner ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 27. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe von bis zu insgesamt 548.324 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien einmal oder mehrmals gegen Bar- und/oder Sacheinlage um bis zu € 548.324,00 zu erhöhen.

3.2.4 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn entwickelte sich wie folgt:

Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2006	2.598.576,07
./. Dividendenzahlungen im Jahr 2007	./. 383.826,43
Gewinnvortrag zum 31. Dezember 2007	2.214.749,64
+ Jahresüberschuss 2007	3.400.377,59
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2007	<u>5.615.127,23</u>

Einstellungen in oder Entnahmen aus Rücklagen wurden nicht vorgenommen.

Anlagenspiegel zum 31.12.2007

	<i>Anschaffungskosten</i>				31.12.2007 Euro (€)
	01.01.2007 Euro (€)	Umbuchung Euro (€)	Zugang Euro (€)	Abgang Euro (€)	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.709,18				4.709,18
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.709,18	0,00	0,00	0,00	4.709,18
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.470,77		13.320,66		48.791,43
Summe Sachanlagen	35.470,77	0,00	13.320,66	0,00	48.791,43
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	572.340,29	-271.775,90		241.578,93	58.985,46
2. Beteiligungen		271.775,90			271.775,90
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.519.016,85		14.508.025,55	10.736.249,52	18.290.792,88
4. Rückdeckungsansprüche	26.953,99			1.263,65	25.690,34
Summe Finanzanlagen	15.118.311,13	0,00	14.508.025,55	10.979.092,10	18.647.244,58
Gesamtsumme	15.158.491,08	0,00	14.521.346,21	10.979.092,10	18.700.745,19

	<i>Aufgelaufene Abschreibungen</i>				<i>Buchwerte</i>	
	<i>01.01.2007</i> <i>Euro (€)</i>	<i>Zuschreibung</i> <i>Euro (€)</i>	<i>Zugang</i> <i>Euro (€)</i>	<i>Abgang</i> <i>Euro (€)</i>	<i>31.12.2007</i> <i>Euro (€)</i>	<i>31.12.2006</i> <i>Euro (€)</i>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.216,18		160,00		4.376,18	333,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	4.216,18	0,00	160,00	0,00	4.376,18	493,00
II. Sachanlagen						
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33.218,27		4.314,16		37.532,43	11.259,00
Summe Sachanlagen	33.218,27	0,00	4.314,16	0,00	37.532,43	2.525,50
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			25.580,49		25.580,49	33.404,97
2. Beteiligungen					0,00	271.775,90
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	802.747,63	-165.712,00	375.012,54	87.868,65	924.179,52	17.366.613,36
4. Rückdeckungsansprüche					0,00	25.690,34
Summe Finanzanlagen	802.747,63	-165.712,00	400.593,03	87.868,65	949.760,01	17.697.484,57
Gesamtsumme	37.434,45	-165.712,00	405.067,19	87.868,65	991.668,62	17.709.076,57

3. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten

3.3 Sonstige Rückstellungen

Die zum 31.12.2006 mit TEUR 1.200 gebildete Rückstellung für das Prozessrisiko und für die damit verbundenen Nachforderungen im Rahmen der Insolvenz der früheren Tochtergesellschaft AWG elsatomer erzeugnisse ag wurde mit TEUR 1.000 in Anspruch genommen, ein weiterer Betrag von TEUR 195.000,00 wurde aufgelöst. Der Restbetrag von TEUR 5 wird noch für eventuelle Rechtsberatungskosten stehen gelassen.

Für die Vorstandsmitglieder wurde eine Rückstellung für Tantiemen in Höhe von Euro 300.000,00 gebildet.

Für Beratungskosten insbesondere im Zusammenhang mit aktiv geführten Prozessen, bei denen die Allertal-Werke AG nicht Beklagte ist wurde ein Betrag von TEUR 79 zurückgestellt.

Eine Rückstellung für einen drohenden Verlust aus einem schwebenden Geschäft wurde in Höhe von TEUR 45 gebildet.

Es handelt sich ferner um Kosten der Hauptversammlung, Beratungskosten, Aufsichtsratsvergütungen, sowie Kosten des Jahresabschlusses.

3.4 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten. Die Angaben zur Restlaufzeit und zur Besicherung sind dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu entnehmen:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			Gesamt Euro (€)	Gesichert Euro (€)
	bis 1 Jahr Euro (€)	1– 5 Jahre Euro (€)	über 5 Jahre Euro (€)		
gegenüber Kreditinstituten	5.590.914,23	3.000.000,00	0,00	8.590.914,23	8.590.914,23
Sonstige	297.090,16	0,00	0,00	297.090,16	0,00
Summe	5.888.004,39	3.000.000,00	0,00	8.888.004,39	8.590.914,23

Die Sicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erfolgte durch Abtretung von Wertpapierdepots.

4. Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.1 Aufgliederung der Wertpapiererträge und sonstigen betrieblichen Erträge nach Tätigkeitsbereichen

Die Wertpapiererträge wurden mit TEUR 2.192 aus dem Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen und mit TEUR 1.903 aus den Verkäufen von sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens erzielt. In dem Ertrag aus Verkäufen von sonstigen Wertpapieren des Anlagevermögens ist ein Betrag von TEUR 933 aus Nachbesserungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Erträgen aus Kapitalmarktberatung (TEUR 477), aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 230) und aus Erträgen durch Zuschreibungen auf Finanzanlagen (TEUR 166).

4.2 Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen

Abschreibungen auf Wertpapiere sind immer außerplanmäßige Abschreibungen, da für Wertpapiere keine „planmäßigen“ Abschreibungen vorgenommen werden. In der GuV Position Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens sind TEUR 401 für außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen enthalten, davon TEUR 25 auf verbundene Unterneh-

men und TEUR 376 auf die Wertpapiere des Anlagevermögens.

4.3. Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen des Vorjahres in Höhe von Euro 1.000.000,00 handelt es sich um die Erhöhung der unter 3.2 beschriebenen Prozesskostenrückstellung.

4.4 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Steuern vom Einkommen und Ertrag belasten im vollen Umfang das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

5. Sonstige Angaben

5.1 Angaben zu den Unternehmensorganen

Vorstand

Alfred Schneider

Herr Schneider ist außerdem Vorsitzender des Aufsichtsrats der AWG elastomer erzeugnisse ag i.L., Grasleben und Mitglied des Aufsichtsrats der Kaufring AG i.L., Düsseldorf.

Dr. Georg Issels

Herr Dr. Issels ist außerdem Vorsitzender des Aufsichtsrats der DNI Beteiligungen AG, Köln.

Herr Schneider erhält Bezüge in Höhe von € 297.785,00 darin enthalten sind ein erfolgsunabhängiger Teilbetrag von Euro 147.795,00 und eine erfolgsabhängige Tantieme in Höhe von € 150.000,00, die in den Rückstellungen erfasst wurde.

Herr Dr. Issels erhält Bezüge in Höhe von € 296.007,00, darin enthalten sind ein erfolgsunabhängiger Teilbetrag von Euro 146.007,00 und eine erfolgsabhängige Tantieme in Höhe von € 150.000,00, die in den Rückstellungen erfasst wurde.

Die Gesamtbezüge des aktiven Vorstands betragen somit Euro 593.792,00.

An frühere Mitglieder des Vorstands wurden Pensionen in Höhe von € 25.492,00 gezahlt. Die Pensionsrückstellung für diese Verpflichtung beträgt € 201.710,00.

Aufsichtsrat

Dr. Hanno Marquardt, Rechtsanwalt
(Vorsitzender)

Veit Paas, Mathematiker
(stellvertretender Vorsitzender)

Rolf Hauschildt, Kaufmann

- Herr Dr. Marquardt ist außerdem
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der Rheiner Moden AG, Rheine,
 - Vorsitzender des Aufsichtsrats der Scherzer & Co. AG, Köln,
 - Mitglied des Aufsichtsrats der independent capital AG, Stuttgart,
 - Mitglied des Aufsichtsrats der Q2M Management Beratung AG, Stuttgart.

Herr Paas ist außerdem

- Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Rheiner Moden AG, Rheine.

Herr Hauschildt ist außerdem

- Vorsitzender des Aufsichtsrats der ProAktiva Vermögensverwaltung

- AG, Hamburg,
- Vorsitzender des Aufsichtsrats der GERMANIA-EPE AG, Gronau,
 - Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Scherzer & Co. AG, Köln,
 - Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bau-Verein zu Hamburg AG, Hamburg,
 - Mitglied des Aufsichtsrats der TAG Tegernsee Immobilien- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Tegernsee,
 - Mitglied des Aufsichtsrats der Solventis AG, Frankfurt.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf Euro 15.196,94.

5.2 Anteilsbesitz

5.2.1 Verbundene Unternehmen

Allerthal Wohnungsbaugesellschaft mbH, Graslleben

Der Anteilsbesitz beträgt 100% vom gezeichneten Kapital von DM 50.000,00 (Euro 25.564,59). Nach Verrechnung mit einem vororganisationsmäßigen Verlustvortrag umfasst das Eigenkapital einen Betrag von Euro 21.333,56. Der zu übernehmende Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2007 beträgt € 56.841,92. Er wurde aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in voller Höhe von der

Allerthal-Werke AG ausgeglichen. Nach Übernahme beträgt das Jahresergebnis Euro 0,00. Die Allerthal Wohnungsbaugesellschaft mbH ist für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung, sie wird deswegen aufgrund der Befreiungsvorschrift des § 296 Absatz 2 HGB nicht in einen Konzernabschluss einbezogen.

C. Grossmann Eisen- und Stahlwerke AG i.K., Solingen

Der Anteilsbesitz umfasst 90.281 von 180.000 Aktien, bzw. 50,16%. Aktuelle Jahresabschlüsse liegen nicht vor.

Für die C. Grossmann Eisen- und Stahlwerke AG i.K. liegen keine aktuellen Jahresabschlüsse vor. Die Gesellschaft kann deswegen ebenfalls nicht in einen Konzernabschluss einbezogen werden. Von der Ausnahmeregel des § 296 Absatz 1 Nr. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Da insgesamt keine einzubeziehenden Unternehmen vorhanden sind, ist ein Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 nicht aufzustellen.

5.2.2 Beteiligungen

Rheiner Moden AG, Rheine

Der Anteilsbesitz umfasst 84.376 von 220.000 Aktien bzw. 38,35%. Der geprüfte Jahresabschluss zum 31.07.2007 weist ein buchmäßiges Eigenkapital von Euro 2.476.920,97 aus, der Jahresüberschuss des vom Kalenderjahr abweichenden Geschäftsjahres vom 01.08.2006 bis zum 31.07.2007 beträgt Euro 656.387,91.

5.2.3 Anteilsbesitz über 5% an großen Kapitalgesellschaften im Sinne des HGB

Esterer Aktiengesellschaft Altötting

Der Anteilsbesitz umfasst 1.442 von 16.500 Aktien bzw. 8,74%. Der aktuelle Jahresabschluss zum 30. April 2007 weist ein buchmäßiges Eigenkapital von Euro 14.418.109,80 aus. Der Jahresüberschuss beträgt Euro 2.052.999,53. Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft zu klassifizieren, weil sie börsennotiert ist.

5.3 Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Die Firma beschäftigte im Geschäftsjahr einen Mitarbeiter.

5.4 Bestehen von Beteiligungen

Es wurde folgende Veröffentlichung gemäß § 41 Abs. 3 i.V.m. § 25 Abs. 1 Satz 1 und 2, Abs. 2 WpHG bekanntgemacht:

Die SIXPACK AG VALUE AND MORE, Köln, hat uns gemäß § 41 WpHG mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 13,16% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft zustehen.

Herr Rolf Hauschildt, Meerbusch, hat uns in Vollmacht für seinen Sohn, Bert Hauschildt (06.03.1968), Am Königshof 13, 40472 Düsseldorf, gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass dessen Stimmrechtsanteil an der Allerthal-Werke AG am 22.03.2006 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 28,27% beträgt. 27,36% dieser Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 zuzurechnen.

Frau Andrea Hauschildt, Hagen, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass Ihr Stimmrechtsanteil an der Allerthal-Werke AG am 22.03.2006 die Schwelle von 5% überschritten hat und nun 28,27% beträgt. 27,36% dieser Stimmrechte sind Ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 zuzurechnen.

Herr Veit Paas, Köln, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass er am 22.03.2006 die Schwelle von 25% der Stimmrechte an der Allerthal-Werke AG unterschritten hat. Die Höhe seines Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr 22,47%. Dies entspricht 246.459 Stimmen. In Höhe von 13,32%, was 146.046 Stimmen entspricht, werden ihm Stimmrechte gemäß § 22 Abs. 1 WpHG zugerechnet.

Die A & B Vermögensverwaltung GmbH, Düsseldorf hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie am 22.03.2006 die Schwelle von 5%, die Schwelle von 10% und die Schwelle von 25% der Stimmrechte an der Allerthal-Werke AG überschritten hat. Die Höhe ihres Stimmrechtsanteils beträgt nunmehr 27,36%. Dies entspricht 300.000 Stimmen.

5.5 Angaben zum Abschlussprüfer

Das für das Geschäftsjahr als Aufwand gebuchte Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

a) für die Abschlussprüfung	Euro 12.000,00
b) für Steuerberatungsleistungen	Euro 3.669,75
Summe	Euro 15.669,75

6. Versicherung nach
§ 264 Absatz 2 Satz 3
HGB

5.6 Derivative Finanzinstrumente

In der Position Wertpapiere des Umlaufvermögens sind Optionsscheine mit einem Buchwert, der dem beizulegenden Zeitwert entspricht, von Euro 420.500,00 enthalten.

Der Vorstand der Allerthal-Werke AG versichert, dass nach bestem Wissen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild im Sinne des § 264 Absatz 2 Satz 1 HGB vermittelt.

5.7 Corporate Governance Kodex

Die nach § 161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung wurde abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht. Sie kann im Internet unter www.allerthal.de eingesehen werden.

Köln, 11.03.2008

Der Vorstand

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Allerthal-Werke AG, Grasleben für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestim-

mungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Köln, 13.03.2008

Formhals

**Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Harald Formhals

Wirtschaftsprüfer

Herausgeber

Allerthal-Werke Aktiengesellschaft
Grasleben

Büro Köln (Verwaltungsanschrift):
Friesenstraße 50
50670 Köln
Telefon (02 21) 8 20 32 - 0
Telefax (02 21) 8 20 32 - 30

<http://www.allerthal.de>
E-Mail: info@allerthal.de

Sitz der Gesellschaft: Grasleben
Amtsgericht Braunschweig HRB 100837
vormals: HRB 1749 (Amtsgericht Wolfsburg)

WKN 503 420
ISIN DE 000503 420 1
Notierung im Regulierten Markt der Börse Hannover
Freiverkehr Frankfurt, Stuttgart und Berlin-Bremen

Gestaltung und Druck

Alpha & Omega Public Relations
Bergisch Gladbach
www.aopr.de

Fries Printmedien, Köln
www.fries-printmedien.de

